

An den Landrat

Glarus, 14. Dezember 2010

Anpassung Stellenplan

Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

1. Ausgangslage

Im Zusammenhang mit der Budgetierung des Personalaufwandes 2011 gingen Begehren für unbefristete Stellen für 250 Stellenprozent ein. Der Mehraufwand wurde im Budget 2011 nicht berücksichtigt, um den Entscheid des Landrates nicht zu präjudizieren. Die jährlichen Salärkosten belaufen sich auf rund 258'000 Franken. Für weitere befristete Stellen gingen keine Begehren ein.

2. Anpassung Stellenplan

2.1. Unbefristete Stellen

2.1.1. Gerichte

50 Stellenprozent Gerichtsschreiber, Gerichtsschreiberin

20 Stellenprozent Sachbearbeitung Gerichtskasse

90 Stellenprozent kaufmännische Anstellung Sekretariat

Ausgangslage. – Am 1. Januar 2011 treten die eidgenössische Strafprozessordnung und die eidgenössische Zivilprozessordnung in Kraft. Die Geschäftslast am Kantons- und Obergericht wird sich dadurch markant erhöhen. Bereits im Memorial 2010 (S. 188 Ziff. 5.3.) wurde ein Mehrbedarf an Stellenprozent beim Sekretariat (Administration) und bei den Gerichtsschreibern angekündigt. Der im Landsgemeindememorial dargelegte Mehrbedarf an Personal von 60 Stellenprozent für das Sekretariat sowie 50 Stellenprozent für Gerichtsschreiber ab 2011 ist zu knapp bemessen, zumal die Geschäftslast bei den Gerichten schon seit Jahren massiv angespannt ist.

Die eidgenössische Strafprozessordnung sieht neu ein Zwangsmassnahmengericht vor, was zu einer zusätzlichen Belastung eines Gerichtsschreibers und des Sekretariats um je 20 Stellenprozent führt. Sie stellt zudem höhere Anforderungen an das Rechtsmittelverfahren. Namentlich müssen beim Obergericht eine Beschwerdekammer und eine Berufungskammer

geschaffen werden, so muss auch hier mit einer Mehrbelastung des Gerichtsschreibers und des Sekretariats von je 20 Stellenprozent gerechnet werden. Das Verfahren wird insgesamt aufwändiger.

Hinzu kommt ein genereller Mehraufwand durch die eidgenössische Zivilprozessordnung, für den bei den Gerichtsschreibern mit einer zusätzlichen Belastung von 60 und beim Sekretariat von 110 Stellenprozent einzusetzen ist.

Insgesamt resultiert ein zusätzlicher Stellenbedarf beim Sekretariat von Kantons- und Obergericht von 150, bei den Gerichtsschreibern von 100 Stellenprozent.

Anhaltend gross ist ebenfalls der Aufwand bei der Gerichtskasse. Nach wie vor können z.B. die Verlustscheine infolge Überlastung nicht befriedigend bewirtschaftet werden, was zu Einnahmeausfällen führt und auch aus rechtsstaatlicher Sicht bedenklich ist. Aus diesem Grund ist eine Pensumserhöhung von 20 Stellenprozent angemessen.

Handlungsbedarf. – Abzüglich des im Memorial 2010 (S. 188 Ziff. 5.3.) aufgeführten Mehrbedarfs von 60 Stellenprozent für das Sekretariat von Kantons- und Obergericht sowie 50 Stellenprozent für Gerichtsschreiber beantragt die Verwaltungskommission der Gerichte, zusätzliche Pensenerhöhungen von 160 Stellenprozent beim Kantons- und Obergericht zu bewilligen.

Auswirkungen. – Der Stellenplan der Gerichte wird um 160 Stellenprozent erhöht. Die jährlichen Salärkosten betragen 148'500 Franken.

2.1.2. *Departement Bildung und Kultur*

50 Stellenprozent kaufmännische Sachbearbeitung Stipendienwesen

Ausgangslage. – Die Stipendienstelle bearbeitet jährlich rund 300 Gesuche und verteilt über 2 Millionen Franken (2007 1,6 Mio. Fr., 2008 2,2 Mio. Fr., 2009 2 Mio. Fr.). Die Beurteilung der Gesuche wird immer komplexer, weil die Lebenssituationen der Gesuchstellenden facettenreicher und die Bildungsgänge vielfältiger geworden sind. Die Administration wird wesentlich aufwändiger werden. Das Stipendienrecht ist total zu revidieren; dabei wird über den Beitritt zum Stipendienkonkordat zu entscheiden sein. Danach ist ein Verfahren zu etablieren, das heutigen Ansprüchen zu genügen vermag, ausserdem verläuft momentan die Zuteilung der Mittel zu den Fallkategorien nicht optimal.

Ein Vergleich zeigt, dass andere Kantone für die Verteilung von rund 2 Millionen Franken und 300 Gesuchen jährlich zwischen 80 und 130 Stellenprozent benötigen (SH 1,3 Mio. Fr., 360 Gesuche, 80 Stellenprozent; AR 1,7 Mio. Fr., 400 Gesuche, 130 Stellenprozent). In unserem Kanton stehen für das sehr einfache Verfahren lediglich rund 10 Stellenprozent zur Verfügung, doch wurde in jüngster Zeit ein erheblicher Unterstützungsbedarf durch die vorgesetzte Stelle notwendig, vor allem auch wegen vermehrter Einsprachen. – Der Vergleich der Gesuchbearbeitungsmethodik zeigt bei beratungsorientiertem individuellem Ansatz höheren Personalaufwand aber geringere Beiträge, bei stark schematisiertem System mit Pauschalierungen tieferen Personalaufwand aber höhere Stipendienleistungen.

Handlungsbedarf. – Spätestens per Mitte 2011 ist die Stipendienstelle auf 60 Stellenprozent aufzustocken.

Auswirkungen. – Der Stellenplan des Departements ist um 50 Stellenprozent zu erhöhen. Die Folgekosten von rund 45'000 Franken können durch den effizienteren Einsatz der Mittel mehr als kompensiert werden.

2.1.3. *Departement Sicherheit und Justiz*
40 Stellenprozent kaufmännische Anstellung beim Passbüro

Ausgangslage. – Das Passbüro ist organisatorisch in die Fachstelle Migration eingegliedert und verfügt über 80 bis Ende 2011 befristete Stellenprozente. Ab 2011 haben auch die Ausländerausweise biometrische Daten zu enthalten. Administration und Datenerfassung (via Passbüro) werden nicht mit den lediglich für die Ausstellung von Reisepapieren an Schweizer ausgelegten Ressourcen bewältigt werden können.

Handlungsbedarf. – Es ist mit durchschnittlich acht ausländischen Personen pro Tag zu rechnen, was einem Bearbeitungsaufwand von 3 Stunden 20 Minuten, resp. 40 Stellenprozent, entspricht.

Auswirkungen. – Der Stellenplan der Hauptabteilung Justiz ist um 40 Stellenprozent zu erhöhen. Die jährlichen Salärkosten betragen rund 65'000 Franken.

2.2. **Befristete Stellen**

Am 29. August 2007, 27. Februar 2008 und 9. Dezember 2009 wurden folgende befristete Stellenprozente bewilligt:

- *Gerichte*
50% kaufm. Anstellung Gerichtskanzlei befristet bis Ende 2010
(wird nicht verlängert)
- *Departement Finanzen und Gesundheit*
80% kaufm. Anstellung Fachstelle IPV befristet bis Systemscheid
- *Departement Bildung und Kultur*
40% Denkmalpflege befristet bis Ende 2012
- *Departement Bau und Umwelt*
100% Ingenieur II Abt. Umweltschutz und Energie befristet bis Ende 2015
- *Departement Volkswirtschaft und Inneres*
40% kaufm. Anstellung, Fachstelle Gemeindefragen befristet bis März 2011
(Stelleninhaberin wechselt per 1.1.2011 zu Gemeinde;
Departementssekretariat übernimmt Aufgaben)
- *Departement Sicherheit und Justiz*
100% Jurist, Departementssekretariat befristet bis Ende 2011
40% kaufm. Sachbearbeitung Fachstelle Handelsregister befristet bis Ende 2015
- *Departement Sicherheit und Justiz*
40% kaufm. Anstellung Strassenverkehrsamt befristet bis Ende 2012
80% kaufm. Anstellung Migration befristet bis Ende 2012

3. **Antrag**

Der Regierungsrat beantragt dem Landrat, folgendem Beschlussentwurf zuzustimmen:

Anpassung Stellenplan

(Erlassen vom Landrat am)

Die Schaffung von 250 Stellenprozenten wird wie folgt genehmigt:

- *Gerichte*
50 Stellenprozent Gerichtsschreiber

- 20 Stellenprozent Sachbearbeitung Gerichtskasse
- 90 Stellenprozent, kaufmännische Anstellung Sekretariat
- *Departement für Bildung und Kultur*
- 50 Stellenprozent kaufmännische Sachbearbeitung Stipendienwesen
- *Departement Sicherheit und Justiz*
- 40 Stellenprozent kaufmännische Anstellung beim Passbüro

Genehmigen Sie, Herr Präsident, sehr geehrte Damen und Herren, den Ausdruck unserer vorzüglichen Hochachtung.

Im Namen des Regierungsrates

Der Landammann: *Robert Marti*

Der Ratsschreiber: *lic. iur. Hansjörg Dürst*